



"Es ist normal, verschieden zu sein. "

Richard von Weizsäcker



Sehr geehrte Damen und Herren!

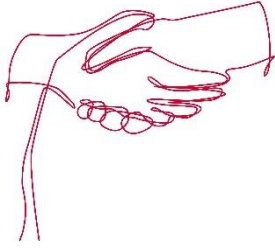
Dieser Sommer ist geprägt von Themen, die uns schon seit Beginn 2020 beschäftigen. In diesem Newsletter möchten wir dazu motivieren den Fokus wieder auf Positives zu lenken und unter anderem ein Best Practice aus den letzten Wochen präsentieren. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist unseren NEBA-Mitarbeitenden inkl. Teilnehmenden viel gelungen!

Weiters informieren wir über den Lehrlingsbonus, der gezielt die Anstellung von Lehrlingen fördert. Vor kurzem wurde der Fördertopf erweitert – alles Weitere dazu finden Sie weiter unten.

Gemeinsam möchten wir auch die letzten Wochen aus NEBA-Sicht reflektieren und haben dazu ein paar Fragen an den Geschäftsführer von Dabei Austria (Dachverband Berufliche Integration Austria) Herrn Markus Neuherz gestellt. Das Interview finden Sie untenstehend.

Abschließend darf ich Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer wünschen.

Andreas Jesse, MBA
Geschäftsführung



Erweiterung Lehrlingsbonus

Lehrbetriebe die Lehrlinge im Zeitraum vom 16.3.2020 bis 31.10.2020 aufnehmen bekommen von der Wirtschaftskammer einen sogenannten Lehrlingsbonus. Damit soll erreicht werden, dass die Lehrausbildung keinen coronabedingten Einbruch erleidet. Am 1. Juli wurde der Lehrlingsbonus noch einmal nachdotiert und ermöglicht seither vor allem kleinen Betrieben noch mehr Entlastung.

Eckpunkte der Förderung vor 1.7.2020:

Wer wird gefördert:

- jedes neue, betriebliche Lehrverhältnis mit Abschluss des Lehrvertrags zwischen 16. März 2020 und 31. Oktober 2020. Das heißt, es wird auch rückwirkend gezahlt.
- Übernahme eines Lehrlings im ersten Lehrjahr aus der ÜBA (Überbetriebliche Lehrausbildung) in ein Unternehmen bis inklusive 31. März 2021.

Wie/Wann erfolgt die Auszahlung:

- Tranche 1: 1.000 € nach Eintragung des Lehrvertrags bei der Lehrlingsstelle (hängt vom Unternehmen ab, typischerweise passiert das im Juli-September).
- Tranche 2: 1.000 € nach Absolvierung gesetzlicher Probezeit (drei Monate).
- Wenn das Lehrverhältnis in der Probezeit gelöst wird, ist Tranche 1 zurückzuzahlen.

Wie wird der Antrag gestellt:

- Ab 1. Juli 2020 steht die Förderung zeitgleich mit der Anmeldung des neuen Lehrvertrags zur Verfügung. Selbstverständlich bekommen aber auch bereits übermittelte Lehrverträge (seit 16. März 2020) den Bonus.
- Antrag bei den Förderreferaten der Lehrlingsstellen bzw. elektronisch über „Lehre online Service“. (Lehrlingsstelle Ihres Bundeslandes)

Nachdotierung mit 1.7.2020:

Kleinstunternehmen unter 10 Mitarbeitende und unter 2 Mio. Euro Umsatz erhalten einen zusätzlichen Bonus von 1.000 € pro Lehrling. Kleinunternehmen mit 10-49 Mitarbeitenden und maximal 10 Mio. Euro Umsatz erhalten einen zusätzlichen Bonus von 500 Euro pro Lehrling.

ACHTUNG:

Der Lehrlingsbonus kann **zusätzlich** zur Basisförderung und den sonstigen Lehrbetriebsförderungen genützt werden. [Übersicht Förderarten](#)

Kurzarbeit ist kein Hindernis für Lehrlingsaufnahme! Lehrlinge können in die Kurzarbeit einbezogen werden und die Kurzarbeit steht der Aufnahme neuer Lehrlinge nicht entgegen.

Sie suchen noch Lehrlinge? Melden Sie sich bei uns, wir begleiten jährlich über 400 Jugendliche, die sich auf Lehrstellensuche befinden und unterstützen gerne bei allen relevanten Fragestellungen!

[Kontakt Beratungsservice](#)

[Hier geht's zum Förderantrag!](#)

Quellenangabe:

<https://www.wko.at/service/sbg/bildung-lehre/Lehrlingsbonus.html> (27.07.2020)

<https://news.wko.at/news/oesterreich/WKOe-Kuehnel:-Grosser-Erfolg-fuer-kleine-Lehrbetriebe.html> (27.07.2020)



Erfolgreiche Integration ...mehr als nur eine Jobvermittlung

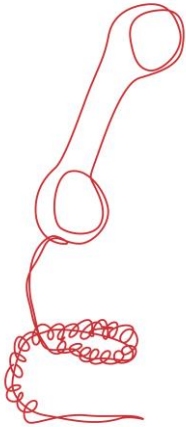
Besonders die Gastronomie war und ist von der aktuellen Krise massiv betroffen. Unsere Teilnehmenden, die in dieser Branche beschäftigt waren/sind, hatten große Herausforderungen zu meistern.

So auch eine junge Erwachsene mit einer Intelligenzminderung, die in einem Gastronomiebetrieb bis Mitte März beschäftigt war und von einem auf den anderen Tag gekündigt werden musste. Trotz Wiedereinstellungszusage war es dem Betrieb nicht möglich die junge Frau nach 3 Monaten wieder einzustellen, die finanziellen Herausforderungen durch die Krise waren zu groß.

Die Erwachsenenarbeitsassistentin, die laufend in gutem Kontakt zur Teilnehmerin stand, wurde somit wieder aktiv und hat gemeinsam mit der Teilnehmerin und deren Mutter nach alternativen Anstellungsmöglichkeiten gesucht. Ein persönlicher Termin wurde im Park abgehalten, um die Abstandsregelungen einhalten und trotzdem persönlich in Kontakt kommen zu können. Es wurden Berufswünsche, Aufgabengebiete und Bedürfnisse abgefragt und aktualisiert, um gezielt an die Bedürfnisse der Teilnehmerin angepasste Stelleninserate suchen zu können.

Gemeinsam mit der Mutter der Teilnehmerin wurde eine Stelle in einem anderen Gastronomiebetrieb in der Region gefunden und Fördermöglichkeiten durch das Arbeitsmarktservice abgeklärt und organisiert. Die junge Frau hat am 01.07.2020 wieder eine neue Arbeitsstelle angetreten. Die Arbeitsassistentin begleitet die junge Frau weiterhin, um sicherstellen zu können, dass sie gut im neuen Job ankommt und um vorzeitig andere NEBA-Angebote hinzuschalten zu können, sollte es nötig sein (zB. Jobcoaching).

Ein gutes Beispiel, dass die Eigenkompetenz und Synergie von Teilnehmenden und unseren Arbeitsassistentinnen und Arbeitsassistenten aufzeigt. Trotz Krise ist es hier gelungen individuelle Beratungswege zu finden, in Kontakt zu bleiben und vor allem eine neue Anstellung zu finden. Mit Hilfe der NEBA-Dienstleistungen und der engen Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice können in vielen Fällen sehr schnell und unkompliziert Lösungen für Teilnehmende und Unternehmen umgesetzt werden.



Interview zur aktuellen Situation mit Markus Neuherz (Geschäftsführer dabei austria)

Wie wurden die letzten Monate vom Dachverband dabei austria wahrgenommen?

190 NEBA Projekte österreichweit mussten von einem auf den anderen Tag von persönlicher auf virtuelle Beratung umstellen. Man musste sehr flexibel und schnell auf die Situation reagieren. Aus unserer Sicht ist dies allen beteiligten Projekten sehr gut gelungen und sie haben große Agilität bewiesen.

Auch an uns wurden gerade zu Beginn natürlich viele Fragen herangetragen. Vor allem in Hinsicht der Projektfinanzierung, Wirkungsmessung etc. Bis zum heutigen Tag konnten alle Projekte durch die schnelle Anpassungsfähigkeit wirkungsvoll weiterarbeiten und keines der Projekte war/ist in Gefahr. Die Arbeit der Projektmitarbeitenden hat sich stark auf die Übersetzung und Erklärung von Informationen aus den Medien verlagert. Was bedeutet der Lock-Down? Was ist COVID 19? Wozu die Maßnahmen? Was bedeutet das für meinen Arbeitsplatz? Wie gehe ich mit Kurzarbeit, Entlassung und Wiedereinstellungszusagen etc. um? Welche Medien liefern seriöse Informationen – Wo soll ich mich informieren?

Zu Beginn wurde an sehr lebensnahen Themen gearbeitet und erst rund um Ostern kam das Thema Arbeit erst wieder in den Fokus.

Welche Herausforderungen gab es für die Zielgruppe der Menschen mit Behinderungen?

Es gab überall große Verunsicherung. Bei allen Personen, wie auch Unternehmen. Die Zielgruppe stand vor vielen noch ungeklärten Fragen: Steht mir eine Kündigung bevor? Was bedeutet Kurzarbeit? Werden Anträge weiterhin bearbeitet? Muss ich verschiedenste Ämter besuchen/Kann ich überhaupt? NEBA hat hier versucht zu informieren, zu beruhigen und aufzuklären.

Mit der Zeit ist diese Verunsicherung aber oftmals auch in Unzufriedenheit umgeschlagen. Wir vom Dachverband nehmen aber ein großes Bemühen der Spitzenpolitik wahr. Nach dem Motto: „Wir schauen auf euch, koste es was es wolle.“ Es wurde versucht, binnen kurzer Zeit viele Finanzierungsmöglichkeiten auszuarbeiten. Das ist oftmals gelungen, aber nicht immer.

Es bedarf nach wie vor einem langen Atem! Es ist ein Marathon bzw. ein Ironman und wir sind mit Spitzengeschwindigkeit in den ersten Schwimmbewerb eingestiegen. Jetzt haben wir noch die Radfahr- und Laufdisziplin vor uns und unsere Energiereserven drohen zu Ende zu gehen. Wir werden aber die Ziellinie gemeinsam erreichen und den langen Weg meistern, davon bin ich überzeugt.

Wie wurde die Reaktion der Unternehmen wahrgenommen?

Den oben genannten Ironman mussten wir alle bestreiten: Wir als Einzelpersonen und Unternehmen jeglicher Größe. Für sie ist/war das eine sehr schwierige Zeit. Existenzielle Probleme und ein Digitalisierungsschub gingen dabei Hand in Hand. Diese Krise hat auch viel Innovation hervorgebracht.

Österreichische Unternehmen haben gezeigt was sie „drauf haben“. In den Branchen, in denen es möglich war, haben sie sich sehr flexibel an neue Rahmenbedingungen angepasst. Sie haben Haltung bewiesen und vorbildlich gearbeitet zB. Logistik, Einzelhandel.

Unsere professionelle Welt wurde vermenschlicht. In Videokonferenzen sah man regelmäßig Kinder der Kolleginnen und Kollegen am Bildschirm oder auch verschiedenste Haustiere durchs Bild streichen. Das hat uns alle auch ein Stück näher gebracht.

Was ist NEBA in dieser Zeit an der Schnittstelle zu Unternehmen gelungen? Wovon haben Unternehmen profitiert?

Viele Dinge wurden bereits genannt. Ich denke das Einprägsamste ist die schnelle Umstellung der Leistungen von einem auf den anderen Tag. NEBA war und ist ein flexibler Partner für Unternehmen, die Mitarbeitende suchen (Warenlager, Einzelhandel etc.). Die NEBA-Projekte haben großes Engagement gezeigt und die Unternehmen sehr gut durch alle Fragen hindurch begleitet. Sie waren weiterhin präsent, erreichbar, haben punktuelle Informationen geliefert, aufgeklärt und Gerüchte beseitigt (zB. Darf man neue Mitarbeitende während der Kurzarbeit anstellen? – Ja, das darf man.).

Im Hintergrund wurde ebenfalls an neuen Leistungen für Unternehmen gearbeitet. Konzepte wurden verfeinert und fertiggestellt, um ein noch gezielteres Angebot für Unternehmen bieten zu können.

Worauf wird NEBA an der Schnittstelle zu Unternehmen in nächster Zeit achten müssen? Was ist wichtig?

Wir werden darauf achten müssen, dass wir Stück für Stück unseren Beitrag zum Konjunkturaufschwung beitragen und Arbeitssuchende mit Unternehmen in Kontakt bringen.

Die Schutzmaßnahmen werden uns weiterhin begleiten und dies sollten wir alle, auch zum Schutz der Risikogruppen, ernst nehmen.

Wir sollten die Chance nutzen und gemeinsam mit Unternehmen Nischenarbeitsplätze identifizieren, die unsere Zielgruppe ausfüllen kann. Unternehmen waren und sind gefordert Prozesse neu zu definieren – hier haben wir die Chance Nischen zu finden. „In Dialog gehen“ - wird wichtig sein.

Wie können wir unsere Zielgruppe wieder stabil mit Win-Win für beide Seiten am Arbeitsmarkt positionieren?

Wir können vor allem dabei unterstützen, dass Unternehmen schnell wieder derzeit offene Stellen besetzen können. Die Auswahl an potenziellen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist größer und somit die Matchingwahrscheinlichkeit ebenfalls.

Es sollte aber auch klar sichtbar gemacht werden, wo Qualifizierungsbedarf besteht. Wo bedarf es Schulungen potenzieller neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um dem Bedarf der „neuen“ Stellen gerecht werden zu können – Stichwort „Digitalisierungsschub“. Es gibt einen Bedarf an Nischenausbildungen für Nischenarbeitsplätze.

Ausblick 2021

Prognosen abzugeben ist sehr schwierig und ich denke, auch gar nicht möglich in der aktuellen Zeit. Ich hoffe sehr auf einen Konjunkturaufschwung und mehr und erneuerte Arbeitsplätze und dass wir aus dieser Zeit unsere „Learnings“ mitnehmen.

Positiv sehe ich, dass es ab 2021 ein zielgerichteteres und überarbeitetes Angebot für Unternehmen unsererseits (NEBA) geben wird. Hierfür ist das Beratungsservice für Unternehmen von autArK großes Vorbild.

Vielen Dank für das Gespräch!

[Link dabei austria](#)

[Link NEBA](#)